

Vorbemerkung

Die bürgerliche Gesellschaft ist zwei fundamentalen Transformationen ausgesetzt. Zum einen gerät das politische System der Demokratie weltweit unter Druck. Der Druck resultiert nicht mehr aus einer Konkurrenz zum sozialistischen System, sondern aus den Globalisierungsprozessen des Kapitals, der Digitalisierungstechnologie und dem inneren Widerspruch des demokratischen Prinzips überhaupt. Dieser Widerspruch wird unter den beiden anderen Bedingungen sowie der US-amerikanischen Politik signifikant. Er bietet nationalistischen, rassistischen und faschistischen Denkweisen sowie den entsprechenden politischen Gruppierungen das geeignete Einfallstor für ihre Einflussnahme auf das demokratische Geschehen. In der vorliegende Arbeit wird diese Transformation des demokratischen Systems behandelt.

Zum anderen verändert sich das ökonomische Ausbeutungsgeschehen der Natur grundlegend. Die Natur wird als wertvolle ökonomische Ressource politisch anerkannt und auf neuartige Weise in die Kapitalverwertung einbezogen. Dieser Themenbereich flankiert das genannte demokratietheoretische Problem und wird daher zunächst einleitend umrissen. Ausführlich wird die Thematik in einer anderen, parallel erscheinenden Arbeit entfaltet (Eisel 2026). Die Einleitung fasst daraus einige der für das Verständnis des vorliegenden Textes notwendigen Aspekte knapp zusammen. Die andere Thematik, die den gesamten Text durchzieht und in wechselnden Kontexten ihre fundamentale Bedeutung dokumentiert, ist die Idee der Individualität und Selbstbestimmung in ihrer Funktion, die politischen Philosophien und auch das

ökologische Paradigma sowohl zu differenzieren als auch trotz ihrer Differenzen anschlussfähig zu halten.